

Sachdokumentation:

Signatur: DS 5552

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5552



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Südafrika: Verhaltensanreize zu mehr Gesundheit bei tieferen Kosten

Kurze Konzeptklärung

Vitality ist ein Produkt der südafrikanischen Versicherung **Discovery Limited**. Es basiert auf verhaltensökonomischen Ansätzen. Durch finanzielle und Lifestyle-Anreize werden die Versicherten zu einem gesunderen Lebensstil motiviert, was die Gesundheitskosten reduzieren soll.

Vitality bietet den Kundinnen und Kunden eine Kombination aus Wissenstools, Zugang zu Wellness-Partnern und finanziellen Anreizen an. **Je stärker sich die Mitglieder am Programm beteiligen, desto mehr werden sie belohnt.** Die Kunden sammeln Punkte, indem sie sich 1) regelmässig Gesundheitschecks unterziehen, 2) gesundheitsfördernde Entscheidungen treffen (Rauchen aufgeben, ausgewogene Ernährung) und 3) einen aktiven Lebensstil pflegen (Sport/Bewegung).

Entstehung des Konzepts

Discovery Limited wurde 1992 gegründet und ist mit 3,3 Millionen Versicherten (40% Marktanteil bei den Privatversicherten) der führende südafrikanische Krankenversicherer.

Discovery brachte 1997 Vitality auf den Markt. Mit diesem Produkt sollte zum einen die Eigenverantwortung des Einzelnen gefördert werden, indem er einen grösseren Teil der von ihm verursachten Kosten selbst trägt. Zum anderen sollten die Kosten auch durch gesundes Verhalten reduziert werden.

Das Programm ist so konzipiert, dass eine Steigerung des gesunden Verhaltens vom Ausgangspunkt aus belohnt wird. Bei Eintritt in das Programm müssen die Mitglieder eine Bewertung ihrer Gesundheit durchführen. Alle neuen Mitglieder beginnen mit demselben Status, unab-

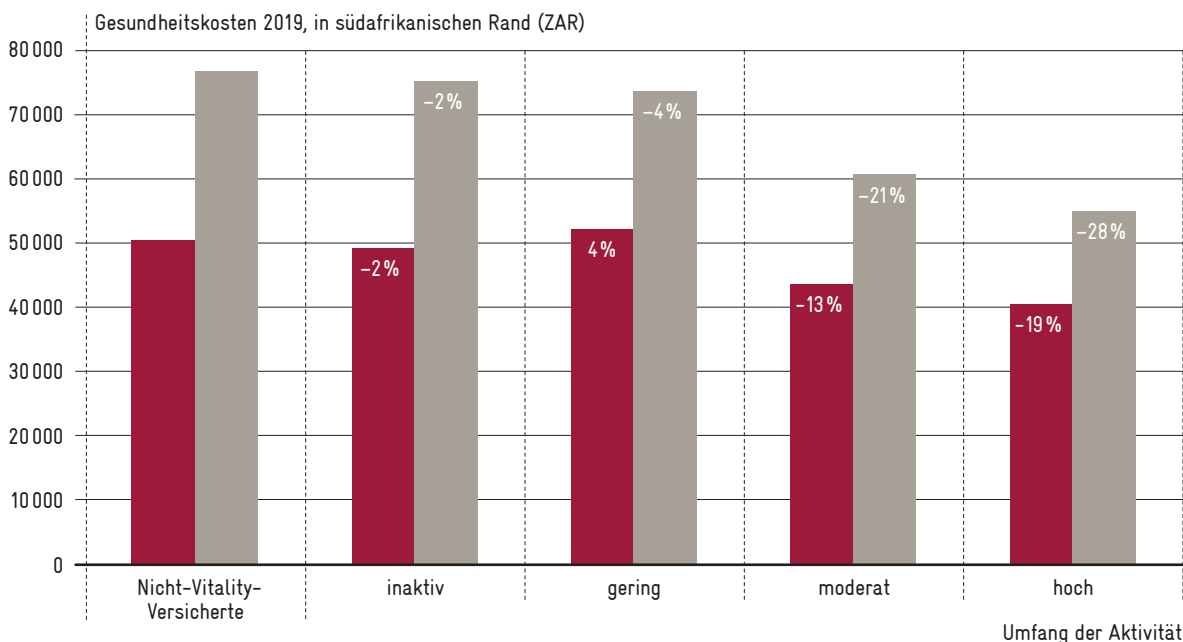
hängig von ihrem Gesundheitszustand. Die Punkte werden auf der Grundlage der Verbesserung gegenüber dem Ausgangswert vergeben. Der Vitalitätsstatus ändert sich von Jahr zu Jahr, abhängig von der Anzahl der erzielten Punkte.

Die Teilnehmer erhalten Rabatte als Anreiz für einen gesunden Lebensstil: bis zu 25% beim Kauf gesunder Produkte in führenden Lebensmittelgeschäften und bis zu 50% für Sportbekleidung und -ausrüstung (z. B. Fitnessuhr). Als Belohnung für das gesundheitsbewusste Verhalten erhalten die Versicherten auch Rabatte bei Autovermietungen (25%), Kinos (50%), Flügen (bis zu 35%) und Hotels (25%).



Je intensiver die Kunden Vitality nutzen, desto tiefer die Gesundheitskosten

Die roten Säulen zeigen die Kosten pro Hospitalisierung. Im Vergleich dazu die jährlichen Hospitalisierungskosten pro Versicherten mit mindestens einem Spitalaufenthalt (graue Säulen).



Erfahrungen und Ergebnisse

Im Jahr 2020 hatte ein männlicher Nichtraucher aus der Mittelschicht, der am Vitality-Programm teilnahm, eine Lebenserwartung von 83 Jahren, verglichen mit 67 Jahren der gesamten versicherten Bevölkerung. Vitality-Teilnehmer verursachten zudem bis zu 19 % tiefere Kosten pro Hospitalisierung als Nicht-Vitality-Mitglieder. Häufiger diese Versicherung wählen. Doch der Anreiz, die Gesundheit zu verbessern, ist für alle da, weil jeder belohnt wird – ob er oder sie übergewichtig startet oder schon eine Triathletin ist.

Wie funktioniert das Gesundheitssystem im Gegensatz zur Schweiz
Südafrika hat ein duales Gesundheitssystem. Ein öffentliches, das alle Bürger ab-

deckt, und eine private freiwillige Krankenversicherung, die von rund 80 privaten Versicherungen angeboten wird. Etwa 17 % der Bevölkerung werden durch die privaten Versicherungen abgedeckt. Viele Haushalte nehmen private Einrichtungen in Anspruch, obwohl sie keine private Versicherung abgeschlossen haben. Die Ausgaben aus eigener Tasche sind entsprechend hoch.

Seit dem Jahr 2000 erbringen die Versicherungen Mindestleistungen und müssen jeden aufnehmen, ohne die Prämien nach persönlichen Merkmalen staffeln oder anpassen zu können. Eine universelle, aus Steuermitteln finanzierte Gesundheitsversorgung (NHI) wird derzeit eingeführt.

Fazit

■ Finanzierung

Reduktion der Gesundheitskosten, aber begrenzte Wirkung (nur für Versicherte, die am Programm teilnehmen).

■ Versorgung

Fokus auf Prävention von nichtübertragbaren Krankheiten, weniger unnötige Arztbesuche, aber eingeschränkte Spitalwahl.

■ Gesundheitskompetenz

Anreize signalisieren, welche Tätigkeiten einen gesunden Lebensstil fördern.

Weitere Informationen

Website Vitality: <https://www.discovery.co.za/vitality/join-today/>

Porter, Michael E., Kramer, Mark R., und Sesia, Aldo: Discovery Limited. Harvard Business School Case 715-423, December 2014. (Revised July 2021). <https://www.hbs.edu/faculty/Pages/item.aspx?num=48352>

Fall, F., und Steenkamp, A. (2020): Building an inclusive social protection system in South Africa. OECD Economics Department Working Papers, No. 1620, OECD Publishing, Paris. https://www.oecd-ilibrary.org/economics/building-an-inclusive-social-protection-system-in-south-africa_e01d1e09-en.